



Fachtagung

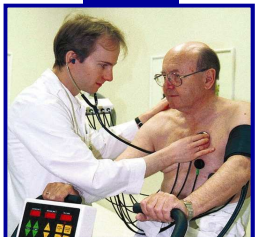
Beschäftigungsfähigkeit nachhaltig sichern



Projekt

GESUND IM AUTOHAUS

Netzwerk für das Kfz-Gewerbe



Evelyn Jürs
Geschäftsführerin
Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd
Bezirksverwaltung Hamburg
Rothenbaumchaussee 145
20149 Hamburg



Projekt *Gesund im Autohaus*

- **Arbeitsgemeinschaft aus Mitarbeitern der**
 - **Krankenversicherung**
(IKK Nord)
 - **Rentenversicherung**
(Deutsche Rentenversicherung Nord)
 - **Gesetzliche Unfallversicherung**
(BG-Metall Nord Süd)

Berater:

- **Arbeitsmediziner**
- **Unternehmer**
- **Verband des KFZ-Gewerbes**



Ziele

- Initiierung, Optimierung und Unterstützung betrieblicher Gesundheitsförderungs- und -managementprozesse in Kfz-Betrieben bis max. 20 Beschäftigte in Schleswig-Holstein
- Mitarbeiter und Unternehmer für ein gesundes *Arbeitserleben* gewinnen und motivieren
- Entlastung der Mitgliedsunternehmen durch nachhaltige und unbürokratische Unterstützung



Projekt *Gesund im Autohaus*

Maßnahmen:

- **Kfz-Selbstcheck**
- **Betriebliches
Eingliederungsmanagement**
- **Meisterschulungen**



Betriebliches Eingliederungsmanagement

Projektziel:

Serviceangebote zur Umsetzung der Betrieblichen Wiedereingliederung nach § 84 Abs. 2 SGB IX für Kfz-Betriebe in Schleswig-Holstein



Vorgehensweise

- **Allgemeine Beratungen**
- **Pressemitteilungen**
- **Flyer**
- **Beratung im Rahmen des Kfz-Selbstcheck durch Prävention**



Zwischenergebnis

- **Keine Resonanz auf allgemeine Veröffentlichungen**
- **Betroffenheit ist erforderlich**
- **In Einzelfällen Bedarf über Kfz-Selbstcheck geäußert**

→ Anlassbezogene Beratung



Szenario

Alle Arbeitsunfälle aus dem Kfz-Gewerbe, in denen

- **eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als 42 Tagen vorliegt erfolgt**
- **eine persönliche Beratung des Unternehmers zum § 84 Abs. 2 SGB IX**

und

- **für den aktuellen Fall eine Betriebliche Wiedereingliederung im Sinne des 84 Abs. 2 SGB IX unter Nutzung des Netzwerkes GESUND IM AUTOHAUS**



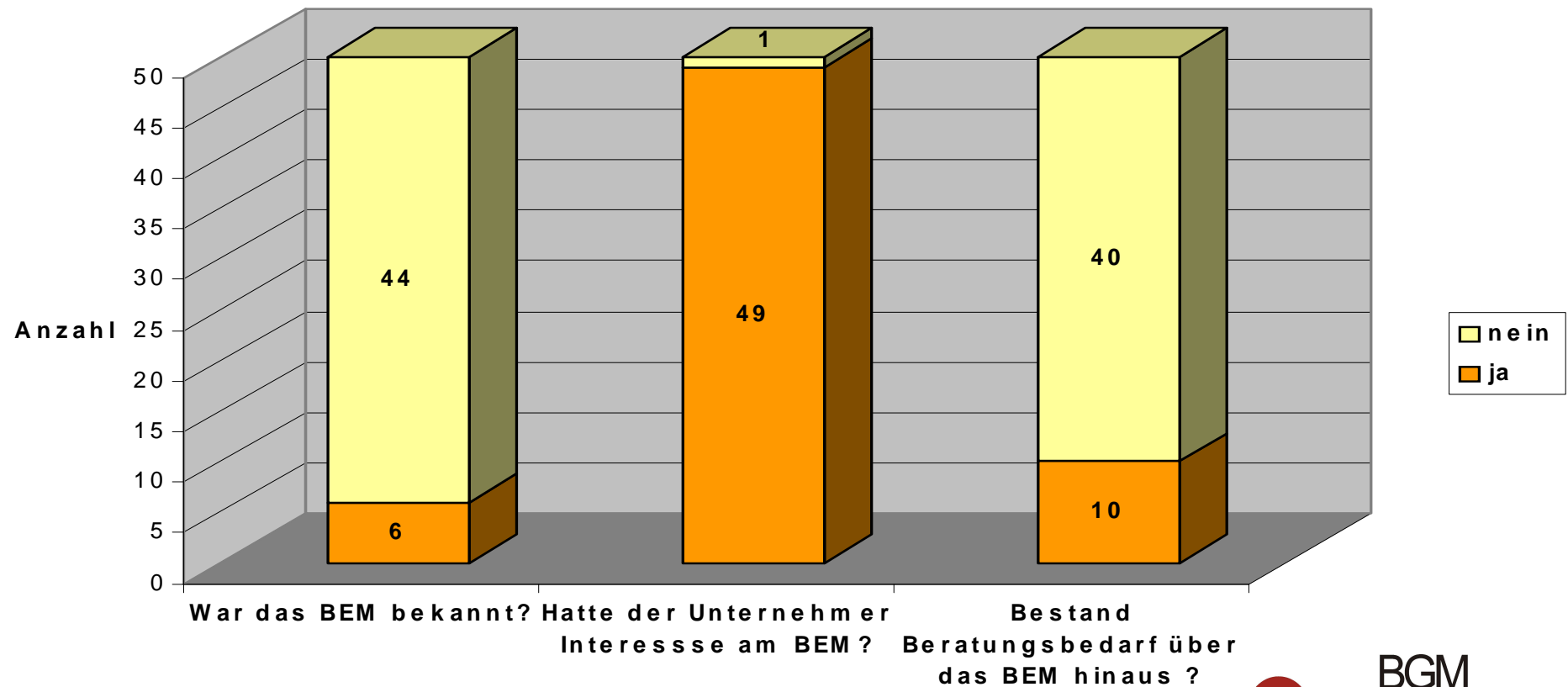
Beratungsinhalte

- **Vorteile für Unternehmer**
- **Vorteile für Mitarbeiter**
- **Verfahrensablauf BEM**
- **Checkliste Erstkontakt**
- **Gesprächsleitfaden**
- **Maßnahmeplan**



Befragung 50 KMU (Stand 31.12.2006)

Auswertung der Beratungsgespräche im Rahmen des § 84 Abs. 2 SGB IX



Netzwerk

- **Der erstangegangene SV-Träger sucht umgehend Kfz-Betrieb auf**
- **Nach Beratung: Einschaltung der anderen Träger**
- **Bündelung der Netzwerke**
- **Bei Bedarf Beratung durch Arbeitsmediziner**



Erfahrungen der Kleinunternehmer

- **Unternehmer übernimmt Verantwortung für BEM**
- **KMU implementiert BEM selber**
 - **Lernt an Einzelfällen**
 - **Schafft klare feste Strukturen**
 - **Datenschutz: Diagnose nicht notwendig**
 - **Kommuniziert dies im Betrieb**
 - **Freiwilligkeit**
- **Tätigwerden < 42 Tagen**
- **Findet zwar Ansprechpartner aber keinen Kostenträger**
- **Externe Berater sind vorhanden (Google)**



Erfahrungen der Kleinunternehmer

- **Anbieter ausreichend vorhanden**
- **Frage nach Kostenübernahme für die Dienstleistung**
 - „Wenn der Unternehmer gut managet spart er dem Sozialleistungsträger Geld“
- **„Vertrauen kann nicht fremd vergeben werden“**
- **Einschaltung Externer in Problemfällen (Sucht, Chemie stimmt nicht)**
- **Keine trägerübergreifende Koordinierung vorhanden**
- **Einschaltung Externer abhängig von vorheriger Erfahrung**



Fallbeispiel

- **Kfz-Mechaniker, 23 Jahre**
- **Kreuzbandruptur nach privaten Unfall**
- **Integrationsteam mit**
 - **BGM**
 - **Deutsche Rentenversicherung**
 - **IKK Nord**
- **Weiterqualifikation Meister**
- **Ziel: Betriebliche Umsetzung**



Ende

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

